

Herumfliegende Petflaschen



Wie gestaltet man naturwissenschaftliche Bildung lebendig? Der Innovationstag von SWiSE bot viele anschauliche Beispiele aus der Praxis. Foto: zVg.

SWiSE. Es ist nicht selbstverständlich, dass Lehrpersonen an einem frühlingshaften Samstag die Aula der PH Bern füllen, um sich den ganzen Tag der Weiterbildung in Naturwissenschaften und Technik zu widmen.

Der Berner Erziehungsdirektor Bernhard Pulver honorierte das grosse Engagement mit ausgewählten Worten und bekräftigte den hohen Stellenwert der naturwissenschaftlich-technischen Bildung im Lebensalltag unserer Kinder und Jugendlichen. Anlass war der bereits zum dritten Mal durchgeführte Innovationstag von SWiSE, einer Initiative, die sich der Weiterentwicklung der naturwissenschaftlichen Bildung in Schule und Kindergarten verschrieben hat (vgl. Kästchen).

Der Weiterbildungstag vom 10. März gestaltete sich für einmal anders: Rund 340 Teilnehmende, darunter fast 100 aus dem Bildungsraum Nordwestschweiz, übten sich gemeinsam im Bauchreden

und Pfeifen, staunten über herumfliegende Petflaschen und versuchten, mit Handykameras den Bau der kleinsten Rakete der Welt einzufangen. Es waren heitere Szenen! Die beiden Hauptreferate von Prof. Dr. Leopold Mathelitsch (Universität Graz), «Die menschliche Stimme und der Schall» von Prof. Dr. Kathrin Altwegg (Universität Bern), «Drei-Zwei-Eins-Los, Naturgesetze spielerisch erleben» wurden von den Teilnehmenden mit Worten wie «brillant», «einzigartig», «erfrischend und anregend» gelobt.

Ateliers und Kurzvorträge

Die 22 Ateliers und 14 Kurzvorträge zu aktuellen ökologischen, technischen und naturwissenschaftlichen Themen machen Lust und Mut für den eigenen Unterricht. Die Teilnehmenden wurden handelnd und reflektierend einbezogen und erhielten konkrete Tipps, Ideen und Lehrmaterialien für ihren Berufsalltag: «Kompetent und sehr engagiert, ihre Begeisterung wirkte ansteckend», sagte

ein Primarlehrer über die Atelierleitenden und den Vortragenden des besuchten Kurzreferates.

Ideenmarkt

Welches sind die aktuellsten Lehrmittel im Bereich Naturwissenschaft und Technik? Mit welchem ausserschulischen Lernort kann ich meinen Unterricht optimal ergänzen? Wo finde ich Material für unser Schullabor? Solche Fragen beantwortete ein Ideenmarkt mit 18 Ständen, an denen Besucherinnen und Besucher neben professioneller Beratung auch Material zum Mitnehmen und kleine Experimente zum Entdecken vor Ort fanden.

Austausch

Beim Innovationstag trafen Lehrpersonen aus Kindergarten, Primar- und Sekundarschule nicht nur auf Berufskolleginnen und -kollegen, sondern auch auf Forschende, Leute aus der Fachdidaktik und Vertreterinnen und Vertreter der Industrie. Bei Kaffee und Gipfeli ergab sich ein spannender Austausch von Gedanken, Bedürfnissen und Ideen. Damit entstand etwas, was sehr wichtig ist: Die verschiedenen Akteure der naturwissenschaftlich-technischen Bildung konnten sich vernetzen.

Claudia Stübi, operative Projektleiterin SWiSE, und **Peter Labudde**, Leiter der Koordinationsgruppe SWiSE

SWiSE

Innovation SWiSE (Swiss Science Education/ Naturwissenschaftliche Bildung Schweiz) ist eine gemeinsame Initiative von mehreren Bildungsinstitutionen der Deutschschweiz. Im Fokus steht die Weiterentwicklung der naturwissenschaftlich-technischen Bildung in der obligatorischen Schule und im Kindergarten. Neben anderen Angeboten führt SWiSE jährlich einen Innovationstag durch. Der nächste Innovationstag findet am 9. März 2013 an der PH des Kantons St. Gallen statt. Weitere Informationen unter www.swise.ch.